

Ausserdem

Metzerlen

Riss für Stöckli

BaZ. Der Metzlerer Bezirksschullehrer Andreas Riss ersetzt Anfang 2003 den ehemaligen Kantonsratspräsidenten Bernhard Stöckli im Solothurner Parlament. Der Witterswiler CVP-Politiker hatte seinen Rücktritt bereits vor Wochen auf Ende Jahr angekündigt. Die Dornacherin Doris Boder, die aufgrund ihres Wahlergebnisses bei der Nachfolgeregelung zuerst in Frage kam, winkte ab. Als zweiter Ersatz auf der CVP-Liste figurierte Riss, der zusagte. Der engagierte Lehrer hat bereits im Gemeinderat von Metzleren-Mariastein politisiert. Bei den letzten Kommunalwahlen schaffte er den Sprung in den Rat indes nicht mehr.

Dornach

Treffen der Baubehörden

ing. Parallel zur Regierungsratsprechstunde von Bau- und Justizdirektor Walter Straumann trafen sich gestern die Baukommissionen und Gemeindepräsidenten aus dem Schwarzbubenland zu einer Baukonferenz. 110 Teilnehmer folgten der Einladung des Baudepartementes. Das Ziel solcher Konferenzen ist die Vereinheitlichung der Praxis in der Umsetzung von Bau-, Umwelt- und Planungsfragen. Im Zentrum der Tagung standen am Morgen Referate zur Raumplanung und zum Umweltschutz. Es wurden aktuelle Bezüge von Umweltschutz und der Ortsplanung aufgezeigt und über die Umsetzung des GEP durch die Gemeinden informiert. Fragen wurden auch zu Abfällen, Luft und Lärm auf Baustellen und Bauten ausserhalb der Bauzone aufgeworfen. Am Nachmittag konnte das Gelernte in Arbeitsgruppen umgesetzt werden.

Eishockey

Zweites Remis für Laufen

eh. Laufens 2.-Liga-Eishockeyaner kamen auch im zweiten Heimspiel nicht zum angestrebten ersten Sieg. Gegen Aufsteiger SV Lyssach reichte es nur zu einem 6:6. Nicht alleine der Punktverlust war ärgerlich, auch die Art und Weise war für Trainer Roger Bieli enttäuschend. «Wir waren nicht in der Lage, die Führung im Mitteldrittel zu verwalten, sondern brachten uns immer wieder selbst um die Früchte.» Laufen lag immer in Führung – im Mitteldrittel 4:1, dann nochmals mit 5:3, doch als man innert weniger Sekunden zwei kleine Strafen kassierte, nutzte Lyssach die doppelte Überzahl zum Ausgleich aus. Auch das 6:5 durch Philipp Kottmann reichte nicht für den Sieg. Am Samstag (20.15 Uhr) muss Laufen zu Wohlen-Freiamt. Die Aargauer belegen mit vier Punkten aus drei Partien Rang drei. Für Laufen war Wohlen stets ein unangenehmer Gegner. Laufen II musste am Dienstag gegen Thunstetten nach zwei Siegen die erste Niederlage hinnehmen und verlor dadurch die Tabellenführung.

Anthroposophen stecken in einer Identitätskrise

Die Diskussion um die Verfassung der Anthroposophischen Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren verschärft. Jetzt steht die Entscheidung bevor. Die Reformvorschläge des Vorstandes liegen auf dem Tisch. Dabei geht es um weit mehr als um formaljuristische Fragen.

Dornach. rock. Die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (AAG) macht offenbar eine Identitätskrise durch. Umstritten ist, ob es nur eine Gesellschaft oder zwei Körperschaften gibt. Aufschluss geben konnten weder die beauftragten Rechtsexperten noch die seit Jahren mit viel Verve geführte Debatte.

Für Klarheit sorgen

Für Klarheit sorgen will nun der Vorstand der AAG. Ihr Plan: Die Gesellschaft, die Steiner an der Weihnachtstagung 1923/24 ins Leben gerufen hat, soll mit der Bestellung des Vorstandes und der Ergänzung der Statuten handlungsfähig gemacht werden, damit die jetzige AAG in ihr aufgehen kann. Für den ersten Akt hat der Vorstand eine symbolträchtige Bühne ausgewählt: Im Rahmen einer neuerlichen «Weihnachtstagung» findet diese Mitgliederversammlung statt, der Zusammenschluss folgt Ostern 2003. Danach soll kein Zweifel mehr daran bestehen, dass es nur eine einzige Anthroposophische Gesellschaft mit einer klaren Verfassung gibt, die als Verein eingeschrie-

ben ist. Doch die Pläne stossen auf Kritik. Die einen machen geltend, bei ihnen sei der «Bewusstseinsprozess» noch nicht abgeschlossen. Andere wie die Vereinigung «Gelebte Weihnachtstagung» betonen, es habe immer nur eine Gesellschaft gegeben – eine Ansicht, die auch der Vorstand noch bis vor Kurzem geteilt habe. Somit plane dieser eine rechtlich fragwürdige Neugründung mit sich als Gründungsgremium. Der Weihnachtstagungs-Impuls von Rudolf Steiner werde damit untergraben. Für Vorstandsmitglied Bodo von Plato ist dagegen klar, dass die rechtliche Verwirrung beseitigt werden muss: «Der Zustand ist absurd. Es muss eine Gesellschaft mit einem einzigen Namen geben.»

Alte Probleme

Zurückzuführen ist die Konfusion auf den Umstand, dass 1912 beim Bau des ersten Goetheanums ein Bauverein gegründet wurde. 1925 wurde dieser mit der Weihnachtstagungsgesellschaft in Verbindung gebracht. Seither ist ihr Status umstritten, was die Befürchtung nährt, die AAG sei eigentlich ein Bau-

und Verwaltungsverein, der mit Steiners Weihnachtstagungsgesellschaft nicht identisch ist.

Eine Weltgesellschaft

Nach Ansicht von Bodo von Plato geht es bei der Weihnachtstagung indes um weit mehr als um formaljuristische Fragen. Die AAG habe sich zur Weltgesellschaft mit 50000 Mitgliedern rund um den Erdball entwickelt. Damit sie auch im neuen Jahrtausend handlungsfähig gegen innen und eine wichtige Stimme gegen aussen sei, müsse sie ihre Strukturen anpassen. Grosse Hoffnungen setzt von Plato auf die Hochschule für Geisteswissenschaft. Etwa im Bereich der Landwirtschaft und der Gentechnologie könne sie mit alternativen Ansätzen interessante Forschungsergebnisse präsentieren, auch wenn ihr Etat begrenzt sei. «Wir müssen zu den aktuellen Fragen Stellung beziehen», sagt von Plato. Bei der Reform sollen die verschiedenen Landesverbände zudem mehr Mitspracherechte erhalten, damit die Weltgesellschaft nicht mehr so stark wie bis anhin von den beiden mitgliederstärksten und traditions-

reichsten Landesverbänden, der deutschen und der schweizerischen, geprägt wird. Nach dieser Ankündigung wurde die Befürchtung laut, die Rechte der einzelnen Mitglieder würden massiv beschränkt, sodass sich die AAG zu einer Diktatur entwickle.

Jetzt hat der Vorstand die konkreten Vorschläge auf den Tisch gelegt, wie er die von Rudolf Steiner entworfenen Statuten ergänzen möchte. Ein Knackpunkt ist das Antragsrecht bei den Versammlungen: Der Vorstand unterstreicht, dass die Statuten vorsehen, dass sich die Anträge der einzelnen Mitglieder auf die Tagesordnung beziehen müssen. Kritiker pochen dagegen auf das freie Antragsrecht. Doch genau dies hat nach Ansicht des Vorstandes zu teilweise chaotischen Versammlungen geführt, die eine Debatte über wesentliche Fragestellungen verhinderte. Zu Diskussionen Anlass geben könnten auch die Feststellung, der Vorstand leite die Gesellschaft in eigener Verantwortung oder die Kompetenzen, die dem Hochschulkollegium eingeräumt werden. Für Gesprächsstoff ist an der Weihnachtstagung gesorgt.

Ein Rendezvous mit Regierungsrat Straumann

Dornach. ing. Regierungsrat Walter Straumann, Bau- und Justizdirektor, ist nach Dornach gekommen, um sich Fragen und Anliegen von Einwohnern aus den Bezirken Dorneck und Thierstein im Einzelgespräch persönlich anzuhören und nach Bedarf zu beraten. Vor fünf Jahren hat Walter Straumann zum ersten Mal solche Regierungsrats-Sprechstunden eingeführt. Die Idee, mit einem Regierungsrat persönlich sprechen zu können, stiess bei der Bevölkerung auf grosse Sympathie. Es habe sich aber auch gezeigt, so Straumann, dass dies ein Bedürfnis sei. Er erklärte, dass sich auch die übrigen Regierungsräte überzeugen liessen, dass es sich lohnt, solche Gespräche zu führen. So ist es nun zur Tradition geworden, dass der Landammann des Vorjahres diese Aufgabe im darauf folgenden Jahr übernimmt. Sie werden gezielt auf den Raum Olten, Solothurn und das Schwarzbubenland ausgerichtet.

Mit dem Regierungsrat tratschen

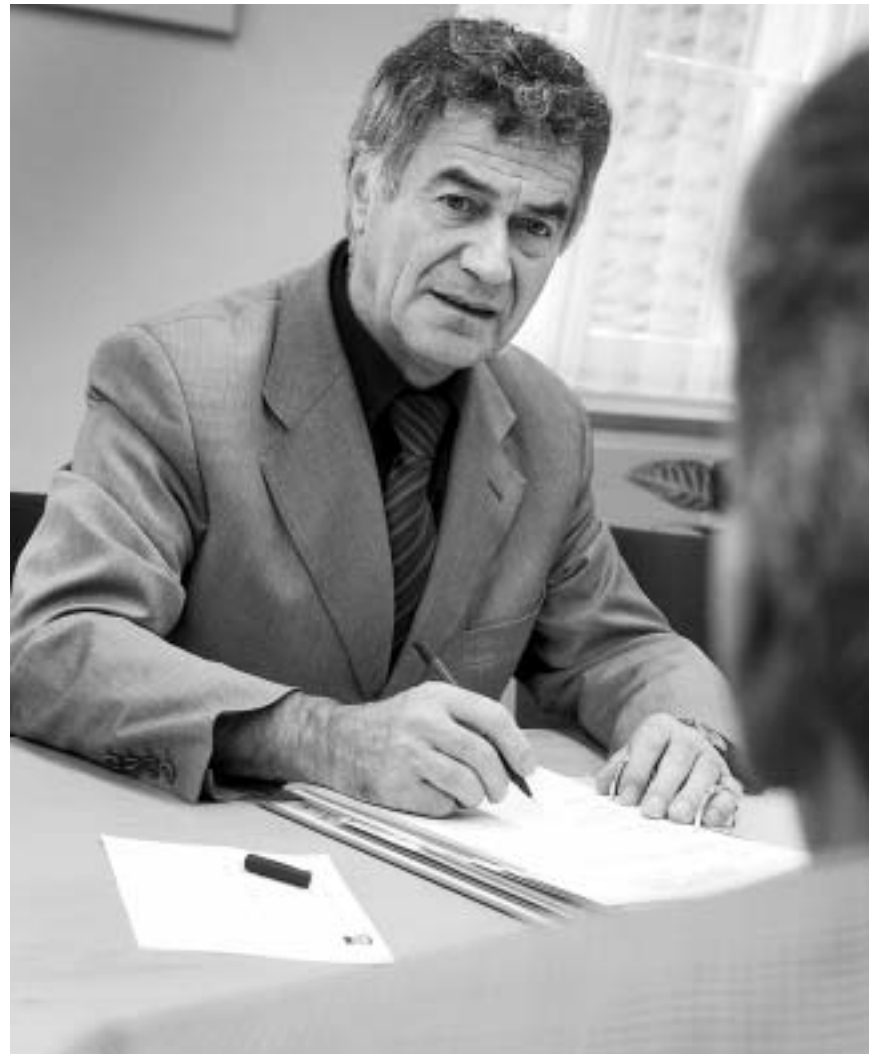
Zum grössten Teil kommen Gemeindevertreter und Kommissionsmitglieder vorbei, die mit dem System oder der Umsetzung von gesetzlichen Regelungen Probleme haben. Immer wieder gibt es auch Privatpersonen, die Fragen und Beanstandungen zum Bauwesen, Beanstandungen zu hängigen Verfahren, zu Strassenplanungen, zu Anstösserbeiträgen und zum Bildungswesen vorbringen. Oft sind es aber Menschen, die über ihre Nachbarschafts- oder Eheprobleme und über das Weltgeschehen reden oder ganz einfach einmal mit einem Regierungsrat persönlich sprechen wollen. Die Befürchtung, dass nur Que-

mulanten die Sprechstunden aufsuchen, haben sich nicht bestätigt. Der Altersdurchschnitt liegt zwischen vierzig und sechzig Jahren. Das zeigt, dass ältere Menschen eher Probleme ausdiskutieren wollen, wofür die jüngeren einfach keine Zeit haben.

Überstunden notwendig

Als Walter Straumann gestern auf der Gemeindeverwaltung seine Besucher empfing, reichte der festgesetzte Zeitrahmen am Vormittag nicht aus und musste auf den Nachmittag ausgedehnt werden. Zwölf Leute haben sich angemeldet, fünf baten um eine Audienz. Mit der Aufforderung sich anzumelden, hatte der Regierungsrat die Möglichkeit, sich auf die gestellten Fragen vorzubereiten und somit fachkundig Auskunft zu geben. Ein Teil der Fragen konnte in der Sprechstunde direkt beantwortet werden, andere brauchen zusätzliche Abklärungen und werden telefonisch oder schriftlich beantwortet. Hingegen könne im Rahmen einer Sprechstunde über vermeintliche Fehlentscheide nicht befunden werden.

Dem in Fehren aufgewachsenen Juristen sind die regionalen Probleme des Schwarzbubenlandes bekannt. Doch diesmal hätte es zu diesem Thema keine Fragen gegeben. Erstaunt war er, dass sich unter den Besuchern drei Gemeindepräsidenten befanden, da Gespräche mit den Gemeinden separat angeboten werden. Auf jeden Fall schätzt Walter Straumann den persönlichen Kontakt zu den Einwohnern des Kantons. Auch wenn Leute reklamieren oder etwas beanstanden, empfindet er die Sprechstunde als Bereicherung.



Plauderstunde. Der Solothurner Regierungsrat Walter Straumann stand gestern in Dornach den Schwarzbuben Rede und Antwort. Foto Dominik Plüss

Agenda

Unterhaltung

Restaurant Bergmatten, Hofstetten: Bärmatte-Metzgete und Ländlermusik uf dr Bärmatte mit den Bergürner Ländlerfründa, Freitag, 22. bis Sonntag, 24. November.

Festhalle Laufen: Happy Saloon, die einzigartige Vorfasnachtsveranstaltung. Western Saloon, drei Bars, Tanzmusik, Guggen, High-Noon mit den Birsgrüger-Cowboys, ab 18 Jahren, gratis Heimfahrdienst, Samstag, 16. Nov. ab 19 Uhr.

Briefmarken

Gymnasium Laufen: Briefmarkenausstellung, Börse, Beratung, Jugenddecke, Restaurant, Sonntag, 10. Nov. 9-17 Uhr.

Vortrag

Gymnasium, Laufen: Von der Wildpflanze zur massgeschneiderten Heilpflanze, ein Vortrag von Dr. Karin Berger Büter, Donnerstag, 14. Nov., 20 Uhr. Eine Veranstaltung der Naturforschenden Gesellschaft Baselland.

Gymnasium, Laufen: Was Bäume erzählen, ein Vortrag von Dr. U. Weber, Freitag, 10. Januar, 20 Uhr. Eine Veranstaltung der Naturforschenden Gesellschaft Baselland.

Gymnasium, Laufen: Wie können wir mit verschmutzten Böden umgehen, ein Vortrag von H.R. Felix, Dienstag, 18. Februar, 20 Uhr. Eine Veranstaltung der Naturforschenden Gesellschaft Baselland.

Bättwiler Art, Kronensaal: Sonntagsmatinee mit der Sirius Brass, Sonntag, 10. Nov., 11 Uhr.

Theater

Neues Theater am Bahnhof: Zwei Stücke an einem Abend. Mit Verbannte, einem Katz- und Maus-Spiel über Liebe und Wahrheit, Freiheit und Lüge von James Joyce. Und: Die Altruisten, Nicky Silvers bissig-komische Satire über Beziehungskisten und Politik. Freitag und Samstag, 8. und 9. November. Jeweils um 19.30 Uhr. Dauer: 3 Stunden mit Pausenbuffet.

Figurentheater, Hauptstr. 24, Laufen: «Kasper und der Klopffgeist», Sonntag, 8. Dez. 15 Uhr. «Das goldene Buch», Freitag, 6. Dez. 15 Uhr und Samstag, 7. Dez. 15 Uhr. «Kaspars Weihnachtsgeschenk», Dienstag, 24. Dez. 15 Uhr. Das neue Laufner Figurentheater ist ein Erlebnis für Jung und Alt. Die Ambiance im Keller, die mit viel Liebe hergestellten Figuren und die originellen Geschichten bieten einiges.

Mehrzweckhalle Gempfen: Das Theater Gempfen lädt ein: «Die Mausefalle», Kriminalstück in zwei Akten von Agatha Christie, Regie Christoph Frey. Samstag, 16. Nov. 19.30 Uhr, Sonntag, 17. Nov. 14.30 Uhr. Mittwoch, 20. Nov. Freitag, 22. Nov. und Samstag, 23. Nov. jeweils 20 Uhr.

Grien Breitenbach: «Tod auf dem Nil», das Euro-Theater spielt den Agatha-Christie-Klassiker, Samstag, 23. Nov. 20 Uhr. Eine Veranstaltung des Kultur- und Lesevereins Breitenbach.

Bibliothek

Stedtlibliothek Laufen: Öffnungszeiten Dienstag 9-11 Uhr, an Markttagen 14-16 Uhr, Mittwoch 14-17 Uhr, Freitag 17-20 Uhr, Samstag jeweils 10-15 Uhr durchgehend. Märlistunden am 20. November, 22. Januar, 19. Februar und 26. März jeweils 14-14.45 Uhr im Lesezimmer der

Stedtlibliothek, gesponsert von der Pro Juventute.

Bibliothek Breitenbach: Öffnungszeiten: Mittwoch 15-18 Uhr, Donnerstag/Freitag 18-20 Uhr, Samstag 10-13 Uhr, Tel: 061 789 96 94.

Kabarett

Pfarreiheim, Breitenbach: Der Kultur- und Leseverein lädt ein: «Zu wahr, um schön zu sein», Möla und Stahlh, Freitag, 8. Nov. 20 Uhr.

Museum

Nunningen: Das Dorfmuseum Nunningen ist jeweils am 1. Sonntag im Monat von 14-17 Uhr geöffnet.

KONZERT
LIEDER UND ARIEN
gestungen von
Cisela Stoll
Nando Brügger
Franziska Hösli
am Klavier
Ibolya Nagy
9. Nov. 2002, 20 Uhr, Laufen/BL
Kirchgemeindehaus (neben der ref. Kirche)
JL 748953 L1 137 405 71

Beratung

Grien Breitenbach: Die Mietrechtliche Beratungsstelle des Mieterinnen- und Mieterverbandes

des Baselland und Dorneck-Thierstein bietet in Breitenbach jeweils am 1. und am 3. Dienstag des Monats in der Zeit von 17.30 bis 19 Uhr Gespräche an. Für Mitglieder gratis, Nichtmitglieder zahlen 40 Franken.

Erich Saner AG feiert

«Tag der offenen Tür»

Samstag, 9. November 2002

von 10 Uhr – 17 Uhr

Freuen und feiern Sie mit uns die Neueröffnung unseres Car-Terminals in Laufen. Nach dem Rundgang durch unsere Büros und die Car-Einstellhalle warten auf Sie im Festzelt Erfrischungen, Snacks, eine kleine Hausmesse mit den neuesten und aktuellsten Reisen, unterschiedliche Attraktionen mit Unterhaltungselementen und ein Wettbewerb (der Hauptgewinn ist ein Gutschein im Wert von Fr. 1000.-, sowie weitere Preise).

Als Hauptattraktion stellen wir Ihnen unseren neuesten SETRA-CAR der Top-Class 400 vor.

Das gesamte Erich Saner Reisetteam freut sich auf Ihren Besuch.

Unser neuer Standort 2 Min. vom Bahnhof Richtung MoDonaki's

JL 716 967

L1 137 406 77